

Informationen zur Masterarbeit

Allgemeine Hinweise

- Die MA-Arbeitszeit beträgt sechs Monate und die Korrekturzeit der MA-Arbeit acht Wochen (Achtung das Ende des jeweiligen Semesters bei der Planung berücksichtigen).
- Die Masterprüfung muss spätestens im dritten Semester über der Regelstudienzeit abgeschlossen werden.
- Die Themenabsprache und -vergabe erfolgt mit der/dem Betreuer:in.
- Alle MDBI-Lehrende und weitere Lehrende der FK11 können bezüglich der MA-Arbeitsbetreuung angefragt werden.
- Die Art/Intensität der MA-Arbeits-Betreuung ist nicht festgelegt, d.h. Lehrende und Studierende klären die Art der Betreuung.
- Die MA-Arbeit soll ca. 60-70 Seiten umfassen.
- Sie wird nach wissenschaftlichen Standards verfasst. Das Zitieren erfolgt nach einem von Ihnen gewählten Zitationssystem (z.B. Standards wissenschaftlichen Arbeitens von Schönberger 2022 oder American Psychological Association – APA...).
- Das Niveau des wissenschaftlichen Arbeitens ist wichtig und soll auch in der empirischen MA-Arbeit eingebracht werden (qualitativ/quantitativ).
- Studierende dürfen keine Passagen aus bereits erbrachten Leistungsnachweisen direkt in die MA übernehmen. Voruntersuchungen/Pilotstudien, z. B. in der Forschungswerkstatt erstellt, können herangezogen werden (entsprechende Kennzeichnung)
- Es liegt ein Anmeldeformular vor, s. Homepage, in dreifacher Ausführung im Studierendensekretariat abgeben. Die Abgabe eines Exposés ist nicht notwendig.

Auswahl an Literatur (die meisten Bücher sind über die Bibliothek der FK11 herunterladbar)

- Döring N. (2023). Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften (6. Aufl.). Berlin, Heidelberg: Springer-Verlag
- Föhl U. & Friedrich C. (2022). Onlinefragebogen. Wie Sie Ihre Zielgruppe professionell im Web befragen. Wiesbaden Springer.
- Hussy W., Schreier M. & Echterhoff G. (2013). Forschungsmethoden. Berlin, Heidelberg: Springer-Verlag
- Kruse O. (2010): Lesen und Schreiben – Studieren aber richtig. Konstanz: UVK/UTB. Kapitel V: Die eigene Kompetenzentwicklung planen (S. 151–178)
- Kunz A.M., Mey G., Raab J. & Albrecht F. (2021). Qualitativ Forschen als Schlüsselqualifikation. Prämissen - Praktiken – Perspektiven. Weinheim: Beltz.
- Peters, J. H. (2019). Planen, Durchführen und Auswerten von Abschlussarbeiten in der Psychologie und den Sozialwissenschaften (2., aktualisierte und erweiterte Auflage). Hallbergmoos/Germany: Pearson
- Zaugg R.J. (2023). Fallstudienmethodik: Fallstudien erstellen, lösen und bewerten. Bern: UTB

Hinweise zur Textgestaltung

- Wissenschaft arbeitet mit Wahrscheinlichkeiten („es folgt eine Einschränkung der Selbstwirksamkeit“, nein, stattdessen: i.d.R. folgt, bei vielen folgt, oftmals folgt ...)
- Zitieren als Qualitätsmerkmal wissenschaftlicher Arbeiten (Transparenz)
- Zitieren von Studien nicht im Konjunktiv, sondern: nach Hirsch (2014) folgt, dass...
- Autor:innen von Konzepten/Theorien nennen: z.B. Während Selye (1954) den physiologischen Prozess der Stressverarbeitung differenziert beschreibt, heben andere Autor:innen die Bedeutung der individuellen Bewertung einer Situation hervor (z. B. YX Jahr). Vor allem Lazarus und Folkman (1984, zit. nach Gerrik & Zimbardo 2014) betonen, dass zwei....
- Vielfalt der Zitiermöglichkeiten nutzen: Von Schlippe (2003) charakterisiert, fasst zusammen, beschreibt, stellt dar, präsentiert...Andererseits formulieren Autoren wie Laslo und Mitarbeiter (2010)... Oder Satz schreiben... (Laslo et al., 2010).
- „Die Ätiologie hat gefunden...“ Die Ätiologie findet nichts, stattdessen Autor:innen (Jahr) heranziehen...
- Eine Studie der Hochschule München...nein Studien werden von Menschen gemacht, daher Autor:innen (Jahr) nennen...
- Ende des Zitats: Satz (Autor:innen Jahr). (Der Punkt folgt der Quelle und schließt den Satz ab.)
- Falsch ist das Benennen der Zeitschrift in der Klammer: Bei Menschen mit Migrationshintergrund werden nach Amann (2016, Zeitschr. Psychosomat., 5, 244-250) ausgewählte psychosomatische Erkrankungen, stattdessen ... Bei Menschen mit Migrationshintergrund werden nach Amann (2016, S. 244-250) ausgewählte psychosomatische Erkrankungen...
- Jeder Name, jede Quelle muss im Literaturverzeichnis erscheinen, auch bei Internetquellen.
- Abkürzungen/Akronyme im Text immer bei der Erstnennung ausschreiben. Im Diagnostischen und Statistischen Manual psychischer Störungen (DSM V, American Psychiatric Association 2015). Laut Weltgesundheitsorganisation (WHO 2010)...
- Im Text werden Tabellen und Abbildungen ausgeschrieben und Zahlen bis zehn ebenfalls